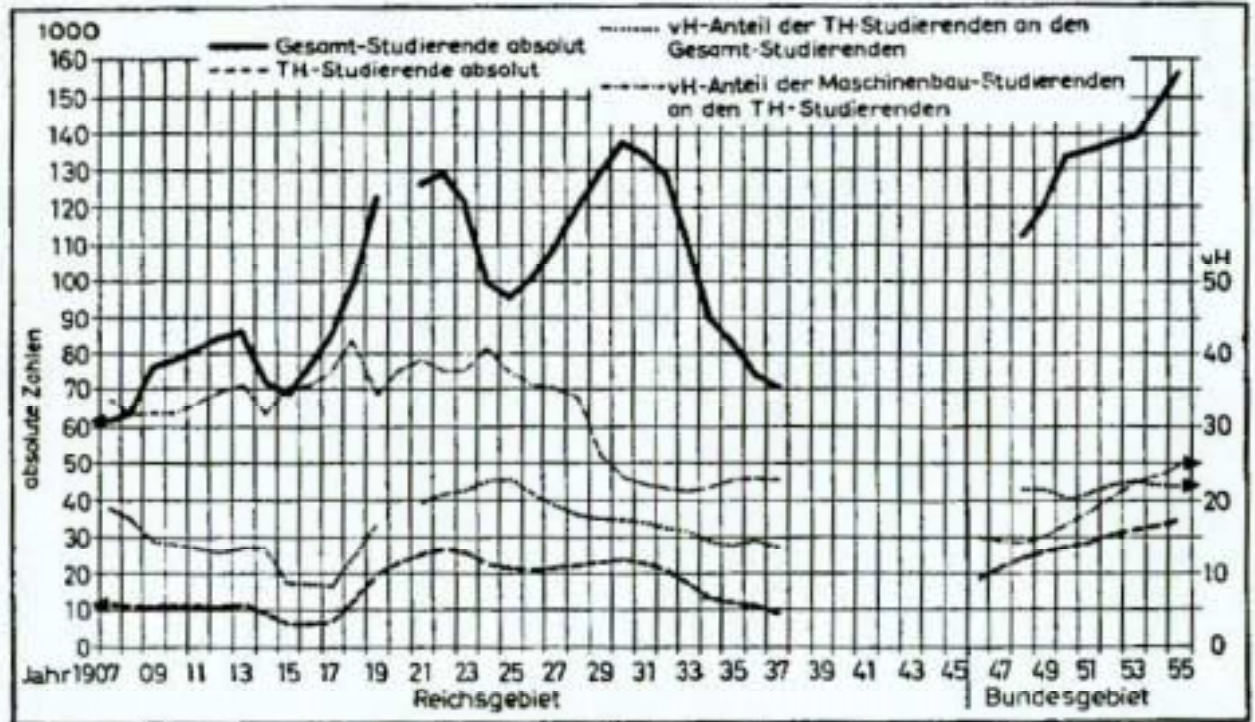


Konjunktoren der Studienwahl

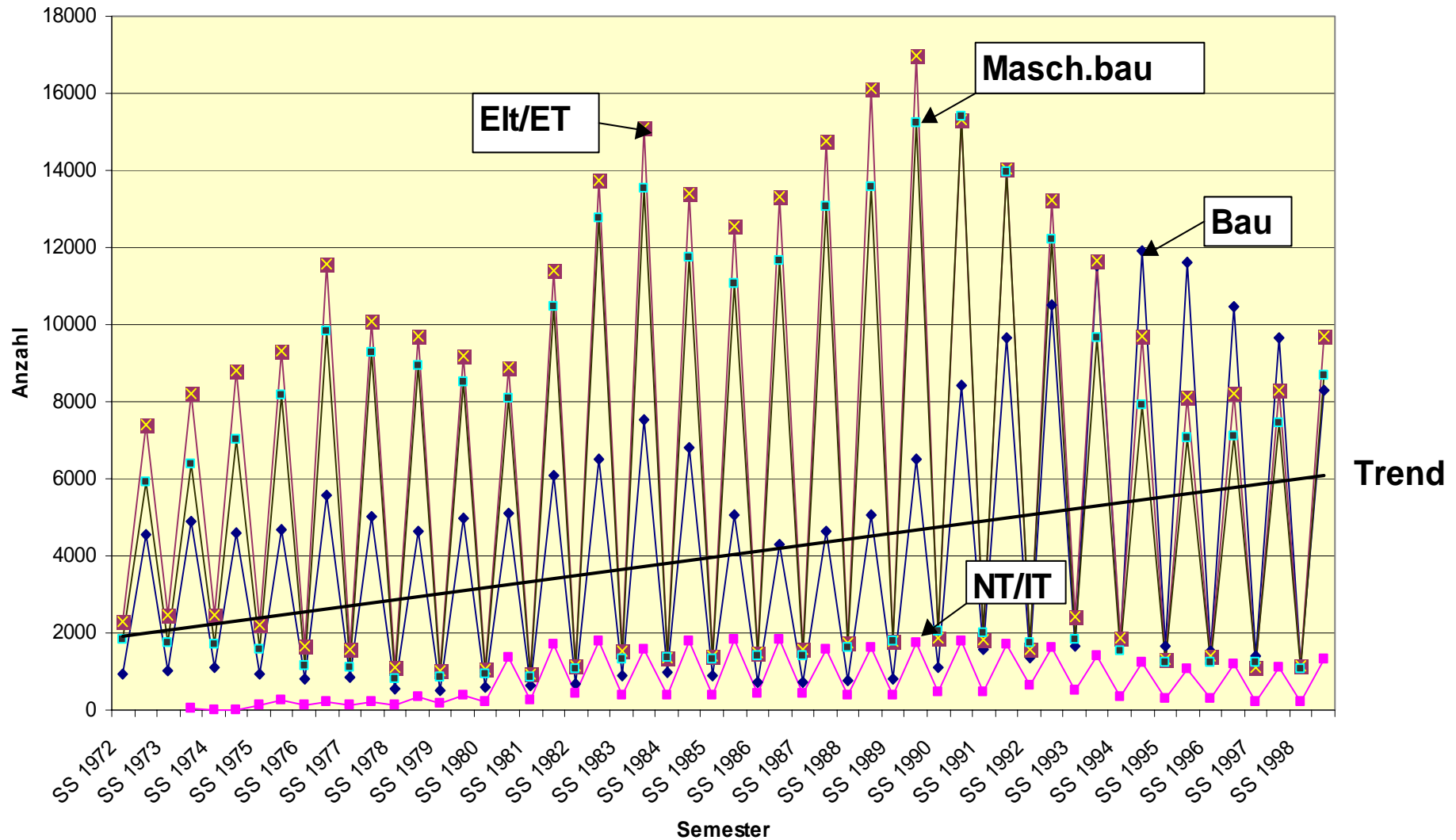
Helmut Winkler



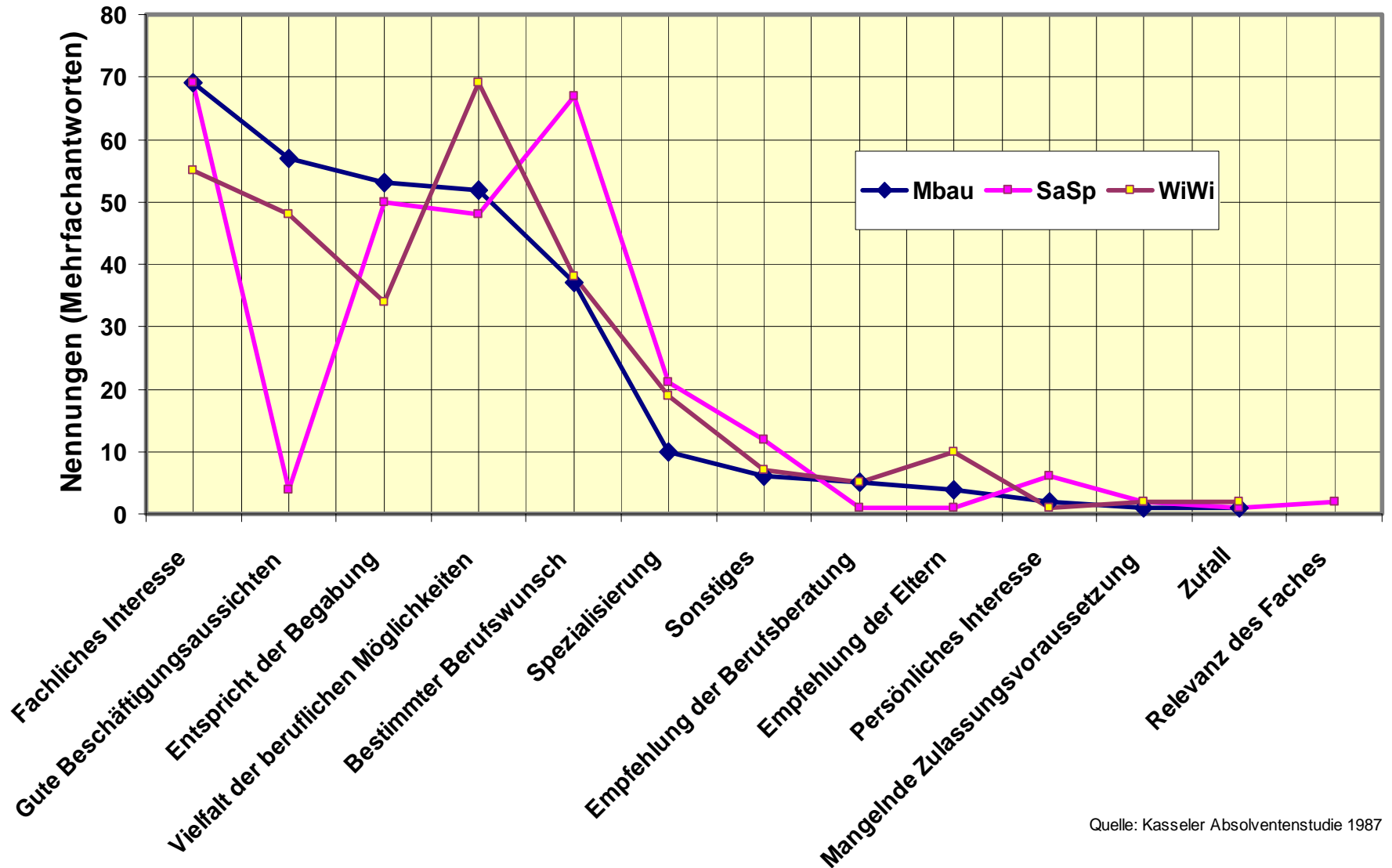
Zahl der an Technischen Hochschulen und Universitäten Studierenden
 %o-Anteil der an Technischen Hochschulen Studierenden
 %o-Anteil der davon Maschinenbau Studierenden

Zyklen im Studienanfang

Studienanfänger Ingenieure



Gründe für Fachwahl 1983/84



Quelle: Kasseler Absolventenstudie 1987

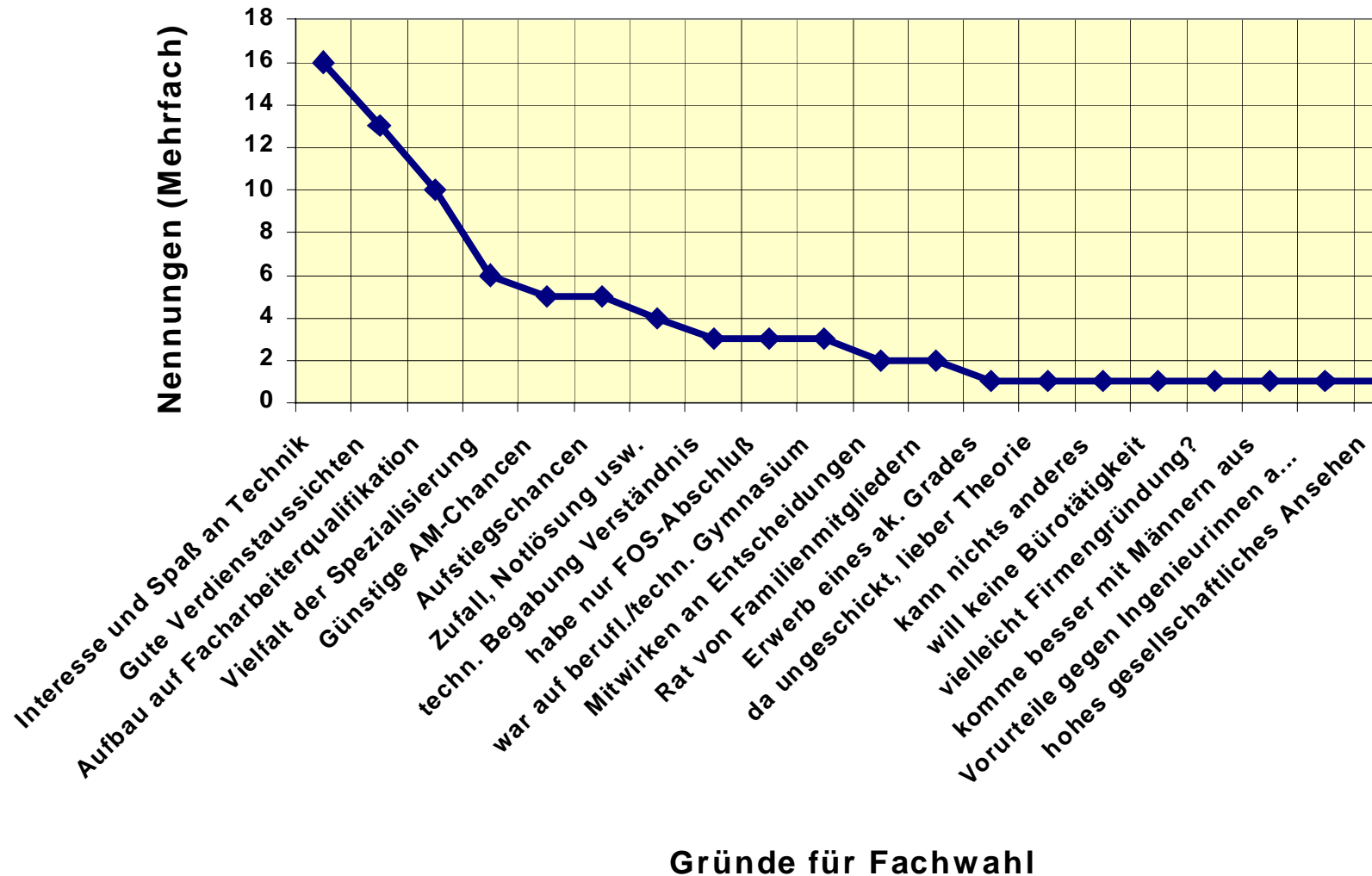
Ergebnisse anderer Studien

- Mehrfach: HIS; Konstanzer Projekt; IAB; letzthin: Studie von Renn und Zwick:

- *„Technisches Interesse und die wahrgenommene Leistungsfähigkeit im Fach Technik sind wichtige Prädiktoren für eine entsprechende Studien-fachwahl und Berufsabsicht. So gesehen werben Industrie, Politik und Verbände bei ihren Versuchen, technische und ingenieurwissen-schaftliche Berufe schmackhaft zu machen, mit den falschen Argumenten, denn Karriereaus-sichten und Arbeitsplatzsicherheit sind beides Argumente, die im Kalkül der Abiturienten von heute kaum eine Rolle spielen!„*

Eigene Blitzumfrage WS 2000/01 U GhK

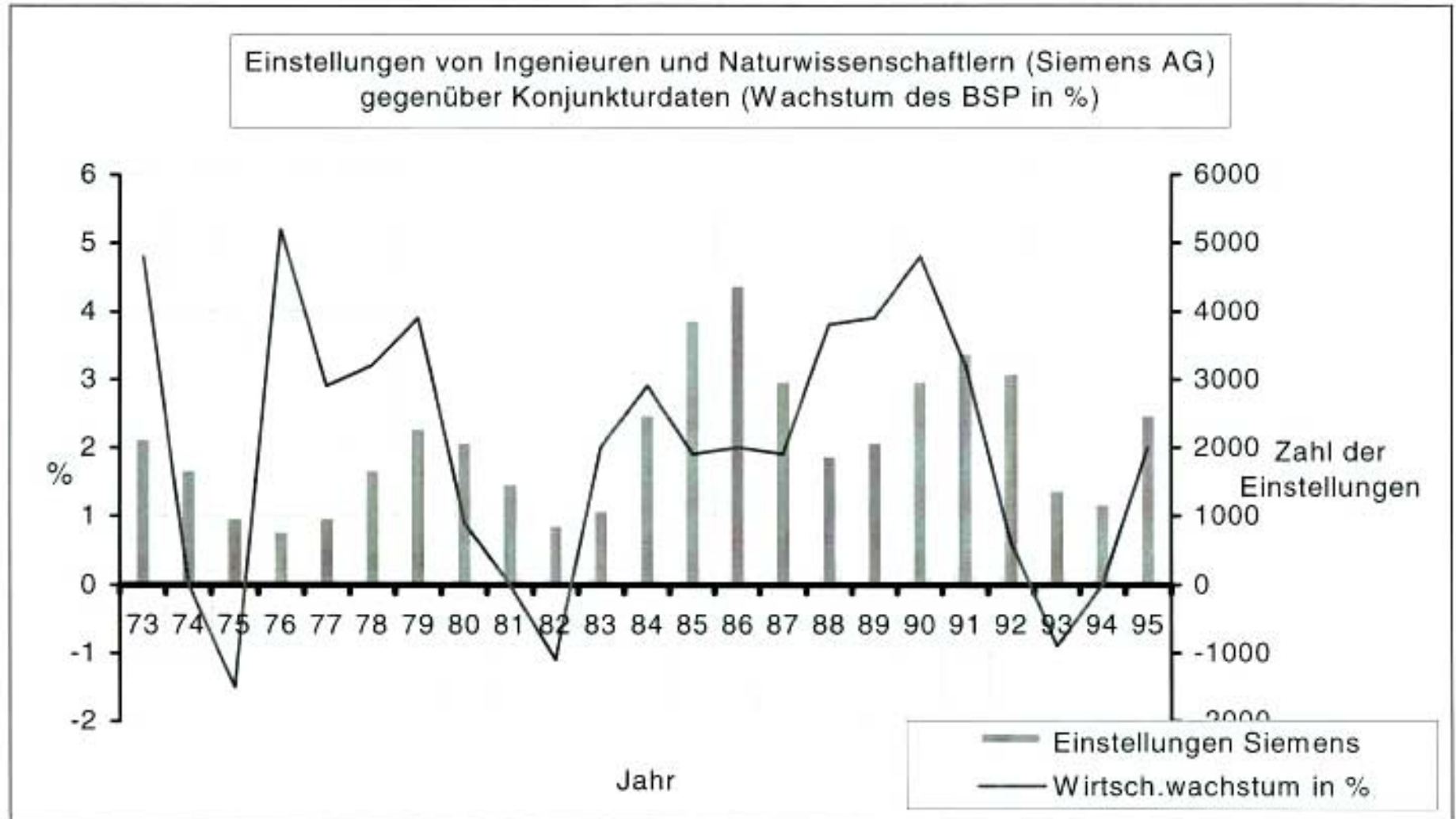
Fachwahl heute (Mb und Elt, U GhK, Blitzumfrage WS 2000/01)



Zyklen: Akteure und Aktionen

- Hochschulen: Pufferfunktion, Aufbaustudien etc.
- Individuen: Studienzeitsteuerung; „gleitender Übergang“
- Beschäftigter: Einstellverhalten, Bedarfsmeldungen
- Verbände: Stellungnahmen, Empfehlungen, Informationen, Aktionen
- Studien- und Berufsberatung: Information, Beratung
- Medien: Meldungen
- Staat und Politik: Dialoge, Aktionen, Gesetze, Budgets, Sondermittel
- Wissenschaft: Statistiken, Daten, Forschungsergebnisse, Prognosen

Konjunktoren im Einstellungsverhalten



Quelle: Siemens AG, Hernaut, München 1996; eigene Berechnung

LANDESREGIERUNG

Offensive für das Ingenieurstudium

Dem drohenden Mangel an naturwissenschaftlichen Fachkräften will die Landesregierung mit der Initiative „Tekno now“ entgegenwirken.

FRANKFURT ■ Spätestens in fünf Jahren droht sowohl der Wirtschaft als auch der Forschung ein eklatanter Mangel an naturwissenschaftlichen Fachkräften und Ingenieuren, denn die Zahl der Studienanfänger in diesen Fächern hat in den letzten Jahren dramatisch abgenommen. Für die Hessische Landesregierung, Wirtschaftsverbände und Hochschulen ein Grund, in einer breit angelegten Kampagne für diese Fachbereiche, aber auch nichtwissenschaftliche Ausbildungsberufe in diesen Fachrichtungen zu werben. „Tekno now“ heißt die Initiative, die Wissenschafts-

ministerin Ruth Wagner (FDP), Wirtschaftsminister Dieter Posch (FDP) und Kultusministerin Karin Wolff (CDU) gestern in Frankfurt der Öffentlichkeit vorstellten, um den Jugendlichen in Hessen naturwissenschaftliche und Ingenieurstudiengänge an den fünf hessischen Fachhochschulen und den fünf Universitäten schmackhaft zu machen. Mit Broschüren und Veranstaltungen an den Hochschulen, Schulen, aber auch in Unternehmen soll über die Ausbildung und die Berufschancen informiert werden.

Wirtschaftsminister Posch sagte, auch die Weiterbildung dürfe nicht vernachlässigt werden in Zeiten sich rasend schnell fortentwickelnder Technologien. Hier sei die Wirtschaft und nicht die Politik in der Pflicht, so der Minister. Ruth Wagner begründete die Entwicklung mit der restriktiven Einstellungs-

bzw. der Rationalisierungspolitik der Wirtschaft. Schließlich müsse man sich nicht wundern, dass junge Leute keine Ingenieurstudiengänge wählen, wenn Unternehmen 50-jährige Ingenieure auf die Straße setzten.

Der Vorsitzende der Konferenz hessischer Universitätsprofessoren, Prof. Johann-Dietrich Wörner (Darmstadt) sagte zu den boomenden Studierendenzahlen in den reinen Informatikstudiengängen, dass die Studienanfänger in ihrer IT-Begeisterung oft gar keine Vorstellung von ihren künftigen Berufsfeldern hätten.

Fest am 25. April.

Tatsächlich könne man heute nicht sagen, wohin sich der Arbeitsmarkt in der Informationstechnologie genau entwickle. Studienanfänger seien daher

gut beraten, die Schnittstellen von Informationstechnologie, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften zu nutzen. Die auch vom Hessischen Rundfunk begleitete Kampagne sieht für Nordhessen am 25. April einen Schulinformationstag vor, der als großes Technikfest geplant ist. Im Herbst soll es in Kassel noch einmal einen Lehrerinformationstag geben. Die Einzelheiten der Bildungsoffensive, die laut Wagner in dieser Form einmalig in der Bundesrepublik ist, können Interessierte im Internet abrufen unter www.Tekno-Now.de (wef)

Die Informationsbroschüre gibt's beim Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst (☎ 0611/22-3031), beim Kultusministerium (☎ 0611/368-2014) und beim Wirtschaftsministerium (☎ 0611/915-3020).

Wissenschaft für zyklische Probleme?

Zahl der Monografien zu Studium und Beruf von Ingenieuren

